



Unser Autor Hubert Kölsch schrieb auch zwei Bücher zum Thema: „Gott antwortet immer“. Verlag: Books On Demand 2012; ISBN 978-3-8482-0248-5 und „Die Sprache Gottes“. Verlag: Books On Demand 2014; ISBN 978-3-7357-9242-6. Beide Bücher erhältlich auch unter: [www.MONDHAUS-SHOP.de](http://www.MONDHAUS-SHOP.de)

## Was feiern wir jetzt eigentlich?

VON HUBERT KÖLSCH

**W**eihnachten kommt immer so plötzlich, und ehe wir uns versehen, beginnt der Rummel mit Glühwein und endet mit Festbraten. Doch was feiern wir eigentlich an Weihnachten? Wie wir dieses Fest begehen, hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Früher sangen wir Weihnachtslieder unter dem Christbaum, heute kommt die Musik aus einem „elektronischen Endgerät“ und ob es Weihnachtslieder sind, bleibt fraglich. Doch die Botschaft des Weihnachtsfestes bleibt unverändert, seit zwei Jahrtausenden in den Evangelien beschrieben. Im Lukas Evangelium wird die berühmte Geschichte von den Hirten auf dem Felde erzählt. Ihnen erscheint Erzengel Gabriel, verkündet die frohe Botschaft der Geburt eines Kindes im Stall von Bethlehem und fordert die Hirten auf, dorthin zu ziehen. Im Matthäus Evangelium wird die Geschichte jedoch ganz anders dargestellt. Die Weisen aus dem Morgenland erkennen in der Deutung der Sterne das Ereignis von Bethlehem. Ihnen wird es nicht verkündet, sie erkennen es aus ihrer Weisheit, denn sie sind Eingeweihte. Durch diese unterschiedliche Darstellungsweise wird die Geburt von Jesus in Bethlehem als soziale Realität für alle Menschen dargestellt. Wenn wir eine Krippendarstellung betrachten, sehen wir das Jesuskind, Maria und Josef, Ochs und Esel, Hirten und Könige. Jede Krippe symbolisiert die Geburt von Jesus als ein weltumspannendes auf alle Bereiche, Kulturen und Schichten wirkendes Ereignis. Das Schöne daran ist, dass sich dies in der großen Unterschiedlichkeit der Weihnachtslieder widerspiegelt, von „O Tannenbaum“ über „Ihr Kinderlein kommet“ bis „Es kommt ein Schiff geladen“. Was ist nun die Botschaft von Weihnachten? Wir feiern ein einmaliges kosmisches Ereignis auf der Erde, das die Welt verändert hat und hoffentlich noch viel mehr verändern wird. Aus dem Knaben, der heranwächst, wird der Erwachsene Jesus, und mit 30 Jahren wird er an den Jordan gehen und sich von Johannes taufen lassen. In diesem Moment wird die Energie des Christus in den Menschen Jesus eintreten und drei Jahre auf Erden sein, bis Jesus auf Golgatha gekreuzigt werden wird. Durch das Blut, das die Erde berührt, entsteht das Gralsbewusstsein und die Christusenergie verbindet sich für alle Zeiten mit der Erde. Natürlich lässt sich über die Bedeutung und Ereignisse zwischen Bethlehem und Golgatha noch viel differenzierter berichten, dies soll nur ein kleiner Blick auf die kommenden Ereignisse sein, die in der Nacht im Stall noch niemand zu ahnen scheint, doch die Propheten haben es angekündigt. Für mich ist Weihnachten das Fest, um innezuhalten, Kräfte zu sammeln und nachzudenken, denn wir wissen nicht, was das kommende Jahr bringen wird. Je mehr

Liebe und Freude wir über die Geburt von Jesus und sein zukünftiges Wirken als Christus in unserem Herzen ansammeln können, umso stärker werden wir zukünftigen Herausforderungen entgegnetreten. Am Ende des Gottesdienstes in der „Christengemeinschaft“ wird an Weihnachten ein schöner Text gesprochen, der die Botschaft des Weihnachtsfestes wunderbar beschreibt:  
*„Erkennt es, der Christus ist im Erdenreich erschienen, schauet in ihm den Heilbringer der Erdenmenschen.“*  
 Diese wenigen Worte sind mein Mantra für Weihnachten und während der folgenden zwölf Heiligen Nächte. Weihnachten ist ein Fest für das Gemüt und für die Seele. Es geht um Empfindung und Atmosphäre. Weihnachten kann man eigentlich nicht erklären, Weihnachten muss man erleben, so banal dieser Satz ist, so viel Wahrheit trägt er in sich. Es ist die Zeit, um Frieden und Balance in sein Leben zu bringen, um dann dein Weihnachtsgedanken in die Welt zu tragen, so wie die Engel ihn den Hirten auf dem Feld verkünden:  
*„Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“*  
 Aus unserem Erleben des Weihnachtsfestes entsteht ein innerer seelischer Prozess, den wir durch unser tägliches Sein ausdrücken können: Frieden und Liebe auf die Erde zu bringen. So transformieren wir in uns die Ereignisse, die aus der geistigen Welt auf die Erde gekommen sind, sie entwickeln sich in unserer Seele und kehren durch unsere Liebe wieder in die geistige Welt zurück. Christian Morgenstern hat dies in einem wunderschönen Weihnachtsgedicht auf tief sinnige und humorvolle Weise beschrieben.

*Das Weihnachtsbäumlein  
 Es war einmal ein Tännlein  
 mit braunen Kuchenherzlein  
 und Glitzergold und Äpflein fein  
 und vielen bunten Kerzlein:  
 das war am Weihnachtsfest so grün  
 als fing es eben an zu blühen.*

*Doch nach nicht gar zu langer Zeit,  
 da stand's im Garten unten  
 und seine ganze Herrlichkeit  
 war, ach, dahingeschwunden.*

*Die grünen Nadeln war'n verdorrt  
 die Herzlein und die Kerzen fort.  
 Bis eines Tags der Gärtner kam  
 den fro zu Haus im Dunkeln,*

*und es in seinen Ofen nahm –  
 Hei! Tat's da sprüh'n und funkeln!  
 Und flammte jubelnd himmelwärts  
 in hundert Flämmlein in Gottes Herz.*